

# GOLDILOCKS

INTERVIEW  
Peter  
Wippermann

## Netzökonomie

### Titelstory: Auf zu neuen Welten

Wie globale Digitalkonzerne  
die Banken herausfordern.



SPARKASSEN INNOVATION HUB

finletter

Ausgabe 01

## INHALT

30 SEITEN VOLLER  
INNOVATION

## 03\_ Titelstory

**Netzökonomie: Auf zu neuen Welten!**

Wie globale Digitalkonzerne die Banken herausfordern.

## 06\_ News

**Smava, Paypal & Amazon**

Drei Nachrichten der letzten Wochen zum Titelthema Netzökonomie.

## 14\_ Interview

**Mit Peter Wippermann vom Trendbüro**TITEL  
INTERVIEW

Wir haben nachgefragt beim deutschen Trendforscher.

## 17\_ Inside S-Hub

**Auf Augenhöhe: Der Sparkassen Innovation Hub**

neue Wege bei der kooperativen Produktentwicklung, erfolgreiche Transformation von Fintech-Lösungen und neue Produktideen.

## 25\_ Spotlight

**Burger per App, Das neue Premium, Tesla in Space**

Ausgeleuchtet: Was den Markt heute bewegt.

## 28\_ About

**Über Goldilocks – was wir wollen, wer wir sind**

Wofür Goldilocks steht, was uns ausmacht und wer dahinter steckt.

GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB





Titelstory

# AUF ZU NEUEN WELTEN



**DO.  
OR DO NOT.  
THERE IS NO  
TRY.**

Yoda

Star Wars

A person is shown from the chest up, holding and reading a newspaper. The scene is framed within a large purple circle. The newspaper has some text and a crossword puzzle visible. The background is a plain, light-colored wall.

News

**SMAVA, PAYPAL,  
AMAZON**



NEWS

## SCHLAGZEILEN, NACHRICHTEN- TICKER, BREAKING NEWS

im digitalen Medienlärm können  
wirklich wichtige Meldungen schon  
mal übertönt werden

---

**I**n unseren aktuellen News geht es daher um Relevanz. Drei Nachrichten der letzten Wochen zum Titelthema **Netzökonomie**: Wieso stecken Investoren Millionensummen in ein defizitäres Startup? Schlägt Paypal den Weg zur Banking-Plattform ein? Und was hat Amazons Vorstoß in den Einzelhandel mit deutschen Banken zu tun? **Wir ordnen ein.** heute stellt und welche Chancen sich dadurch bieten.

### GOLDDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB





## NEWS

# WER NICHT VERGLEICHT, BLEIBT DUMM

Investoren setzen trotz Millionenverlusten auf Kreditvergleichsportale wie Smava – warum eigentlich? Und was können die Banken besser machen?

**WAS IST NEU** Wenn der Preis sinkt, wird der

**Smava hat zu Jahresbeginn satte 65 Millionen US-Dollar erhalten, um seine Expansion voranzutreiben. Das Startup lockt mit dem Versprechen von Netzwerkeffekten.**

Auf der Plattform kann man Kredite **vergleichen und abschließen**. Mit dem frischen Kapital will das deutsche Unternehmen wachsen und die Expansion in andere europäische Länder vorantreiben. Außerdem hat Smava ein neues Produkt bekanntgegeben: eine Gebrauchtwagenfinanzierung bei Ebay. Die Berliner sind damit jetzt gleichzeitig Plattform und Spezialist, der auf anderen Plattformen integriert ist.

**27%** beträgt der Marktanteil von Online-Kreditabschlüssen aktuell – Tendenz: steigend.

## WAS DAS BEDEUTET

Obwohl Smava über die Jahre viele Verluste gemacht hat, glauben Investoren an einen Erfolg – wegen der **Netzwerkeffekte**: Je mehr Kreditnehmer vermittelt werden, desto attraktiver ist das Angebot für Kreditgeber – und umgekehrt. Deutsche Banken könnten diese Effekte auch erzeugen – wenn sie ihre Kredite auch auf Plattformen wie Smava oder **Check24** anbieten würden. Sie könnten auch selbst zur Plattform werden und Kreditvergleichsanbieter in ihr Angebot integrieren. Oder beides. Oder sie könnten ein eigenes Kreditvergleichsportal aufziehen. Denn neben den **Platzhirschen** gibt es sehr wohl noch eine Lücke: für ein glaubwürdiges und vertrauenswürdiges Angebot. Die bestehenden nämlich zeigen nicht immer die besten Ergebnisse an, sondern häufig auch die, für die sie **die höchsten Provisionen** erhalten.



**Autor: Clas Beese**  
Co-Founder von finletter



**Autorin: Carolin Neumann**  
Co-Founder von finletter

GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**WIR WAGEN  
ETWAS, WAS  
VIELE FÜR  
VERRÜCKT UND  
EINIGE FÜR  
REVOLUTIONÄR  
HIELTEN.**

Alexander Artopé

Smava

## NEWS

WENN EIN MONOPOL  
NICHT AUSREICHT

Payment-Spezialist Paypal ebnet sich den Weg zur Plattform für Banking-Angebote.

Das ergibt Sinn, stellt die Banken aber gleichzeitig vor die Frage: Und jetzt?

## WAS IST NEU

**Das Jahr 2017 endete mit einem Ritterschlag für das Berliner Fintech Raisin: Paypal investierte einen zweistelligen Millionenbetrag. Es dürfte um mehr als eine einfache Kapitalanlage gehen.**

Raisin betreibt eine **Festgeldvergleichsplattform** (weltsparen.de), über die Endkunden Geld in Festgeld investieren können. Angelegt wird bei europäischen Banken zu attraktiven Zinsen. Bald sollen auch **Robo-Advice-Anlagen** in ETFs möglich sein. Branchenexperten erwarten, dass Paypal die Raisin-Angebote auf kurz oder lang selbst bei sich integrieren wird. In den USA tut der Konzern dies schon mit den Produkten von **Spezialanbietern**, in die er investiert hat.

## WAS DAS BEDEUTET

Payment-Spezialist und Banking-Plattform: Paypal will beides sein. Schon jetzt profitiert der Konzern enorm von den Netzwerkeffekten: **8,2 Millionen** neue Nutzer allein im dritten Quartal 2017 bedeuten einen unheimlichen Nutzengewinn sowohl für alle Händler, die Paypal akzeptieren, als auch für die schon vorher aktiven **210 Millionen** Nutzer. Mit neuen Produkten vervielfachen sich diese Netzwerkeffekte noch. Zudem generiert Paypal mit dem neuen Angebot eine weitere Ertragsquelle. Für die **19 Millionen** deutschen Paypal-Kunden wird es mit dem Deal auf einen Schlag wesentlich leichter, in Festgeld zu investieren. Von diesen 19 Millionen sind vermutlich viele auch Kunden deutscher Banken, von denen bisher kaum ein solches Produkt anbietet. Was es braucht, ist die Chuzpe, seine Kunden auch zu Fremdanbietern zu leiten, wenn die Produkte dort besser sind.



**Autor: Clas Beese**  
Co-Founder von finletter



**Autorin: Carolin Neumann**  
Co-Founder von finletter

GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

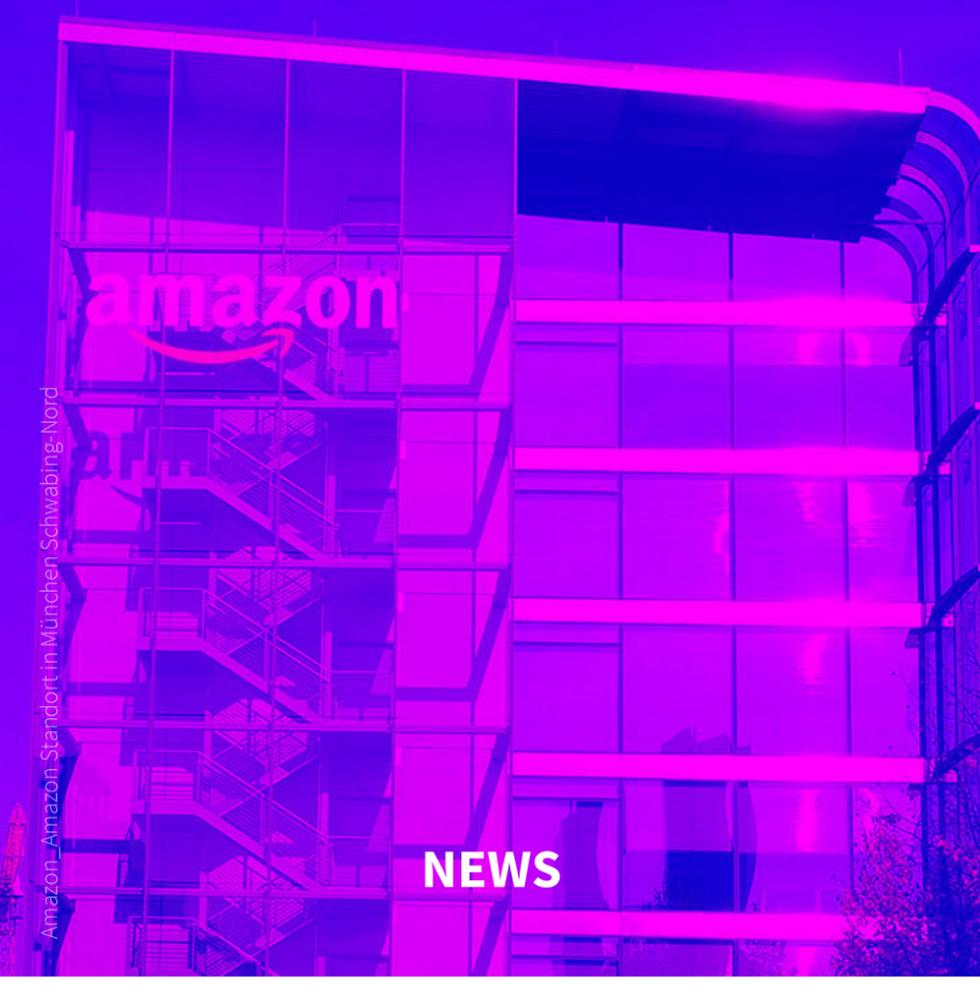
finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**FAILURE IS AN  
OPTION HERE.  
IF THINGS ARE  
NOT FAILING,  
YOU ARE NOT  
INNOVATING  
ENOUGH.**

Elon Musk  
Paypal, SpaceX, Tesla, u.a



## WIE KLAUEN, NUR MIT BEZAHLEN

Amazon ist auf dem Vormarsch und erobert immer neue Geschäftsfelder.

Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssen die Banken weit über den Tellerrand blicken.

### WAS IST NEU

**Amazon will den Einzelhandel revolutionieren: mit einem Supermarkt ohne Kassen. Noch ist es nur ein Pilotprojekt, das aber weitreichende Folgen haben könnte.**

**Amazon Go** heißt der Test-Supermarkt im USamerikanischen Seattle, der seit Januar für die Allgemeinheit geöffnet hat. Der Kunde **identifiziert** sich am Eingang, nimmt die Ware aus dem Regal – und geht mit seinen Einkäufen einfach so nach Hause. Mit Hilfe von **Sensoren** und Kameras wird erkannt, was geshoppert wurde. Die Quittung gibt es später **digital**. Bezahlt ist schon. Amazon hat dafür ein eigenes System mit Hard- und Software gebaut. Wozu? Das Unternehmen schweigt. Eigene Supermärkte ausrollen oder die Dienstleistung an **Einzelhändler** verkaufen vielleicht?

### WAS DAS BEDEUTET

Schon jetzt ist Amazon ein mächtiger **Gatekeeper**, zum Beispiel durch seine Sprachsteuerung Alexa, zu der nur ausgewählte Partner zugelassen werden. Mit **Amazon Go** droht nun ein weiteres geschlossenes System zu entstehen – und das könnte den Banken schaden. **Konkret:** Wenn der kassenlose Supermarkt flächendeckend ausgerollt würde, bestünde die Gefahr, dass Amazon nur seine eigenen Bezahlungsmöglichkeiten anbietet. Aber eigentlich will man als Bank doch gerne dabei sein, wenn der stationäre Einzelhandel **revolutioniert** wird.

Nichts

geringeres hat Amazon vor: Es bringt die Netzwerkeffekte aus der **Digitalökonomie** an die Einzelhandelskasse. Für die

Banken stellt sich die große Frage, wie sie damit umgehen sollen. Zum Beispiel rechtzeitig ein vergleichbares System bauen? Oder doch lieber aufs



**Autor: Clas Beese**  
Co-Founder von finletter



**Autorin: Carolin Neumann**  
Co-Founder von finletter

GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**YOU HAVE TO  
BEWILLING TO  
BE  
MISUNDERSTOOD  
IF YOU'RE GOING  
TO INNOVATE.**

Jeff Bezos

Amazon

A circular portrait of Peter Wippermann, an older man with glasses, wearing a light blue shirt and a grey jacket. The portrait is set against a dark blue background. The text 'Interview' is overlaid on the top part of the portrait, and 'PETER WIPPERMANN' is overlaid on the bottom part in large, bold, white letters.

Interview

**PETER  
WIPPERMANN**

## INTERVIEW

## DIE NETZÖKONOMIE HAT SCHILLERENDE FIGUREN, SOGAR ECHTE BUSINESS-ROCKSTARS HERVORGEBRACHT.

Musk, Bezos, Zuckerberg – selten waren Firmenbosse medial so omnipräsent. Manchmal ergibt es daher einfach Sinn, sich dem Buzz zu entziehen und mit Menschen zu sprechen, die beobachten, Trends durchschauen und tiefgründig analysieren. Wir haben so einen Kopf gefunden und sind einige Fragen losgeworden. darstellen und nutzen sollten.

Peter Wippermann ist ein deutscher **Trendforscher**. Er war Professor für Kommunikationsdesign an der **Folkwang Universität der Künste** in Essen.

**Goldilocks**

Entscheidet Technologie über unseren Erfolg?

**Wippermann**

Alles, was man in seiner Jugend nutzen kann, empfindet man als Umwelt und nicht als Technologie. Die Begeisterung für Neues hält sich in Grenzen, je älter man wird. Wer aber nicht angeschlossen sein will, wird ausgeschlossen.

**Goldilocks**

Treffen wir uns morgen in der Virtual Reality?

**Wippermann**

Die Entwicklung der Kommunikation geht von der Information der Massenmedien über die Kommunikation des Internets zur Immersion von Augmented- und Virtual Reality.

In naher Zukunft leben wir in einer freundlichen Matrix, dem Internet der Dinge.

**Goldilocks**

Was bedeutet das für die Wirtschaft?

**Wippermann**

Vor gut zwanzig Jahren wurde das World Wide Web eingeführt. Vor elf Jahren kam das erste iPhone auf den Markt. Heute werden Smartphones von Jugendlichen schon als Körperteil betrachtet. Die digitale Konnektivität ist Voraussetzung für die Teilnahme am Markt, das gilt für Menschen und Unternehmen.

**Goldilocks**

Warum ist die Netzwerkökonomie so effizient?

**Wippermann**

Der Einsatz von digitalen Technologien bedeutet für Unternehmen die Rationalisierung von Beziehungen: Künstliche Intelligenz automatisiert das Verständnis für die Wünsche des Kunden. Machine Learning optimiert die Erfahrungen mit dem Kunden. Blockchain organisiert automatisiertes Vertrauen. Software hat früher die existierende Arbeit effizienter gemacht, heute transformiert Software die Geschäftsideen.

**Goldilocks**

Welche Chancen bestimmen die Zukunft?

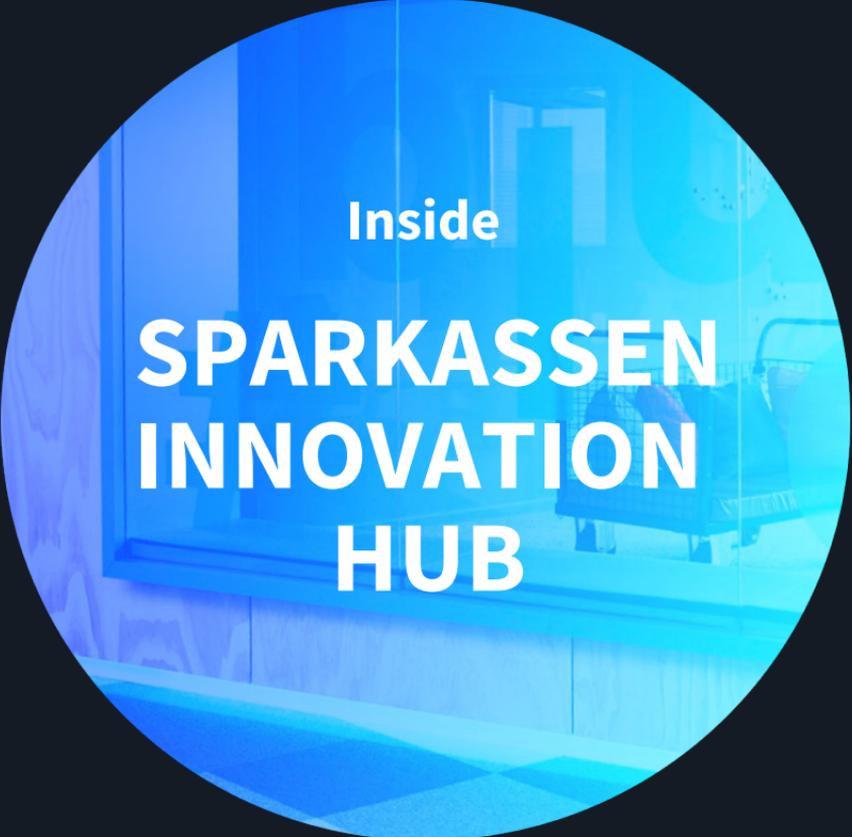
**Wippermann**

Customer Centricity ist die organisatorische Folge der digitalen Transformation. Die Herausforderungen liegen für Unternehmen nicht nur im digitalen Umgang mit Kunden, sondern auch in Technologien, Mitarbeitern und den eigenen Strukturen. Die Chancen liegen in der kulturellen Konnektivität, in gemeinsamen Werten.

# WER NICHT ANGESCHLOSSEN SEIN WILL, WIRD AUSGESCHLOSSEN

Peter Wippermann

Trendforscher



Inside

**SPARKASSEN  
INNOVATION  
HUB**

INSIDE

# ÜBERALL ENTSTEHEN NEUE, DIGITALE LEBENSWELTEN

und damit Chancen und  
Möglichkeiten für innovative  
Produktideen und disruptive  
Geschäftsmodelle.

---

**W**as aber bildet die Basis, um etwas  
Neues entstehen zu lassen? Im  
Sparkassen Innovation Hub haben wir  
darauf eine einfache Antwort gefunden.

**GOLDILOCKS**

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



## INSIDE STORY

AUF  
AUGENHÖHE

Im Sparkassen Innovation Hub gibt es keine Hierarchien. Jeder organisiert sich selbst.

Das setzt natürlich Vertrauen voraus aber nur so erhalten wir die Resultate, die wir brauchen und die neue Möglichkeiten schaffen. Mit Relevanz und Zukunftsfähigkeit.

„DON ´T GO FOR  
SECOND BEST IDEAS“.

Dieses Statement beschreibt den Anspruch an unsere Arbeit. Dahinter steckt der unbedingte Wille, gemeinsam im Team etwas NEUES zu schaffen.

Insbesondere in unseren Workshops, wenn neue Produktideen entwickelt werden, arbeiten wir **ohne Hierarchien** und auf **das Nötigste** reduziert. Und das läuft so: Zu Beginn eines Workshops erhält jeder Teilnehmer einen Block Post-Its und einen Stift – that ´s it! Im Fokus der Ideen stehen dabei immer unsere Nutzer, Trends und neue Technologien. **Und warum?** Unsere Methoden sind so ausgelegt, dass niemand mehr Einfluss auf die Ergebnisse nehmen kann als die anderen.

Durch diese Arbeitsweise bilden wir ein modernes Geschäftsmodell der **Netzökonomie** ab. Nicht direkt ein Peer-to-Peer-Netzwerk – wie von Plattformen bekannt –, sondern vielmehr ein kurzzeitig verknüpftes **menschliches Ökosystem** mit dem Ziel, in kurzer Zeit ein sichtbares Ergebnis zu produzieren.

„Wir haben uns bewusst für interdisziplinäre Teams entschieden, die agil und hierarchiefrei arbeiten. Ohne Leitplanken entfalten sich neue Ideen einfach besser.“

Jens Rieken  
Leiter Sparkassen Innovation Hub

Solche Interaktive Verbindungen entstehen auch in unseren Workshops. Die Methoden – wie **Design Thinking** – sind dabei nur Werkzeuge und Mittel zum Zweck. ■

GOLDILOCKS

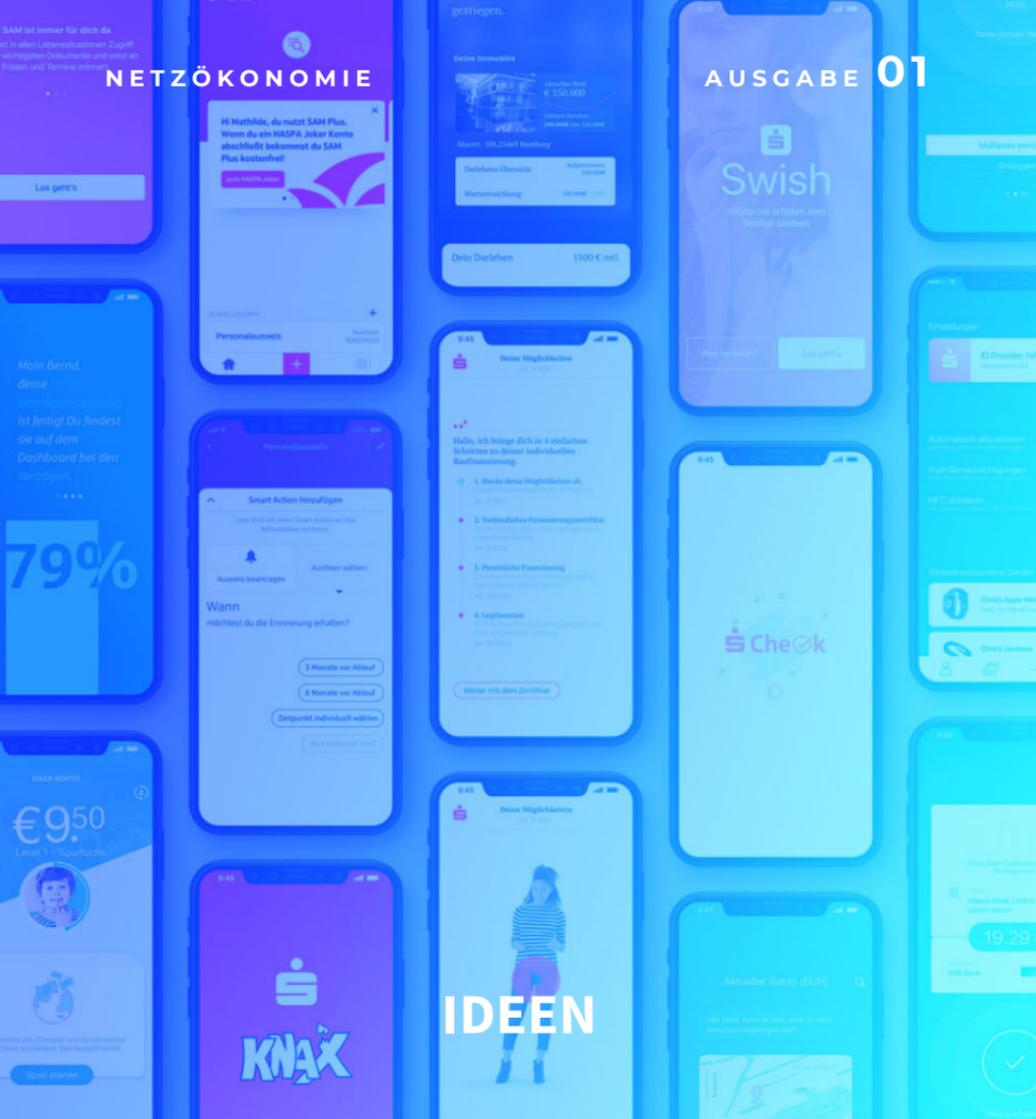
WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**THINK.  
CREATE.  
REPEAT.**



## 10 MAL NEUES

Egal ob Kindererziehung,  
Baufinanzierung oder  
Nachlassverwaltung.

In den letzten Monaten sind viele neue Produktideen entstanden. Eines haben alle gemeinsam. Sie bieten den Einstieg in die digitale Netzökonomie und eröffnen Spielfelder für Kooperationen mit FinTechs.

### Hier einige aktuelle Beispiele:

Gemeinsam mit den Vertragsspezialisten des **FinTechs** aboalarm entwickeln wir einen Prototypen, der den Nutzern Transparenz zu ihren Abos und Verträgen bietet. Eine Kooperation mit **OptioPay** bringt die Idee, Zahlungseingänge in einen geldwerten Vorteil umzuwandeln, voran. Im Bereich der **InsurTech-Produkte** steht uns Friendsurance bei der Entwicklung eines digitalen **Versicherungsorders** zur Seite. ■

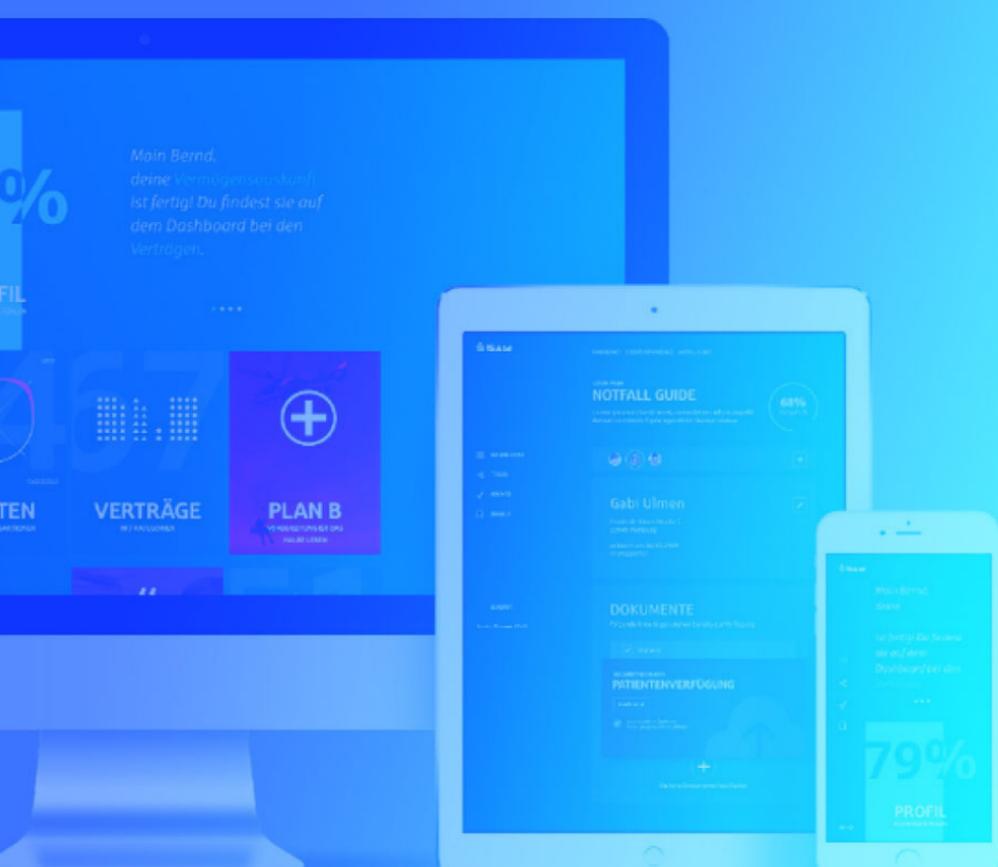
**GOLDILOCKS**

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB





## IDEE 01

## PROJEKT: DIGITALE NACHLASSVERWALTUNG

SAM ist das Resultat unseres Workshops zum Thema ‚Digitale Nachlassverwaltung‘.

In der Folge wurde es allerdings schnell komplexer. Dem Thema geschuldet, denn die geordnete, rechtsgültige Übergabe des eigenen Lebens lässt sich nun mal nicht ohne die notwendige Tiefe behandeln. Schwerer Tobak.

### Den Gaul von hinten aufzäumen – oder die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Wir entwickelten unterschiedliche Szenarien, um den Aufwand für den Nutzer möglichst gering zu halten. Zunächst ohne Erfolg. Doch dann entdeckten wir unter den gut 1000 klar kategorisierten Post-Its den einen Beitrag, der den Knoten löste. „Fokus auf Leben“ stand da - mehr nicht. Einer der frühesten Beiträge. Vermutlich auch deshalb so formuliert, weil sich niemand gern zwei Wochen mit dem eigenen Tod auseinandersetzt.

**Ab da ging alles sehr schnell.** Die bisher entwickelten Szenarien wurden umgemünzt. Es entstand ein Prototyp, der Services miteinander verknüpfte, die dem Nutzer schon zu Lebzeiten einen Mehrwert bieten würden. Entstanden ist die ausgereifte Idee für ein Produkt, mit dem der Nutzer sein digitales Leben managen und vereinfachen kann. ■

**Die Finanz Informatik, Star Finanz, DSGVO und DSV werden die Entwicklung von SAM gemeinsam voranbringen.**

**GOLDILOCKS**

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB





## IDEE 02

# KNAX IST ZURÜCK!

Gute Ideen finden immer ihren Weg.

Ein gutes Beispiel: **KNAX** - die Elternbank. Der Ursprung zu der heute bereits von **acht Sparkassen** pilotierten App lag beim **Hackathon** vom Sparkassen Innovation Hub (symbioticon). Hier hatte sich eines der Teilnehmer-Teams das Thema Taschengeld vorgenommen und in drei Tagen einen fertigen Prototypen programmiert. KNAX wird vom DSV gerade für den Onlinegang vorbereitet. Nur etwa **zwölf Monate** brauchte es also von der Hackathon-Idee bis zum fertigen Produkt. Schon bald werden Sparkassen-Kunden gemeinsam mit ihren Kindern **ab vier Jahren** per App Konten eröffnen. Die Eltern behalten dabei die volle Kontrolle, die Kinder lernen Schritt für Schritt den Umgang mit Geld. ■

**Die Pilotierungsphase wurde mit einem sehr positiven Kundenfeedback abgeschlossen: Die Befragung der Test-User ergab, dass über 80 Prozent die App weiter benutzen werden.**

## GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**DIE REBELLEN  
VERDIENEN UNSERE  
BEWUNDERUNG -  
WEIL SIE IN KAUF  
NEHMEN, WAS WIR  
NICHT RISKIEREN.  
DEN LIEBESENTZUG  
DER MEHRHEIT.**

Boris Lisdat

Sparkassen Innovation Hub



Spotlight

**BURGER, DAS  
NEUE PREMIUM,  
TESLA**

## SPOTLIGHT

## BURGER PER APP

**M**cdonald's testet die Abschaffung der Kassenschlange. Mit der neuen App können Bestellungen per „mobile order“ schon von unterwegs aufgegeben und per Smartphone bezahlt werden.

## DAS NEUE PREMIUM

**D**er digitale Wandel und die veränderten Erwartungen der Menschen machten bei Lufthansa sichtbare Änderungen erforderlich. Dabei wurde nicht nur produktseitig, sondern auch im Design reagiert.

## TESLA IN SPACE

**M**ade on Earth by Humans“ – der Hinweis findet sich auf einem Bauteil des via SpaceX ins All geschickten Tesla-Modells – und ging auf Twitter und Instagram viral. Die Aktion zeigt, warum Tesla noch nie einen Dollar für klassische Werbung ausgeben musste. ■

GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**A PERSON  
WHO NEVER  
MADE A  
MISTAKE  
NEVER TRIED  
ANYTHING  
NEW.**

Albert Einstein  
Genie



About

**WAS WIR  
WOLLEN, WER  
WIR SIND**

## ABOUT

## GOLDILOCKS

Der Begriff Goldilocks Zone bezeichnet den lebensfreundlichen Bereich in einem Sonnensystem. Dort kann Neues entstehen.

Im Zuge der **Digitalisierung** haben sich überall neue Zonen gebildet, die es zu beleuchten gilt. Genau da kommen wir ins Spiel. Regelmäßig werden wir ab sofort ein übergreifendes Thema behandeln – und wollen mit jeder Ausgabe einen Beitrag zu **innovativem Denken** und **besseren Zukunftsentscheidungen** leisten. Mit Hintergrund-Berichten, News, Interviews, Trend-Analysen und Produkt-Porträts zu den neuen Goldilocks der Finanzbranche. Unser Blick geht dabei über den Tellerrand der Finanzbranche hinaus – in Richtung der neuen **digitalen Lebenswelten**.

Der von der Finanz Informatik gegründete **Sparkassen Innovation Hub** bietet in Goldilocks Einblicke in seine Arbeit und Denkweise. Wir begleiten die Entwicklung neuer Produktideen und berichten von Kooperationen mit FinTechs und Innovatoren aus der ganzen Welt.

Die Journalisten von **finletter** stehen dabei für die unabhängigen redaktionellen Inhalte. Ihr Fachwissen für das Zukunftsthema **Fintech** hat den Newsletter-Service finletter zum führenden Branchen-Medium gemacht – und bildet die Basis für unsere Titelstorys und die aktuellen News. ■

GOLDILOCKS

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



## CONTACT

V.i.S.d.P.:

### Sparkassen Innovation Hub

→ [sparkassen-hub.com](http://sparkassen-hub.com)

🐦 [twitter.com/sparkassen\\_hub](https://twitter.com/sparkassen_hub)

*Jens Rieken & Martin Schaffranski*

☎ Telefon +49 173 4362065

✉ [jens.rieken@starfinanz.de](mailto:jens.rieken@starfinanz.de)

[martin.schaffranski@starfinanz.de](mailto:martin.schaffranski@starfinanz.de)

📍 **Star Finanz GmbH**

Grüner Deich 15

20097 Hamburg

### finletter

→ [finletter.de](http://finletter.de)

🐦 [twitter.com/finletter](https://twitter.com/finletter)

*Clas Beese & Carolin Neumann*

☎ Telefon +49 174 3296206

✉ [clas.beese@finletter.de](mailto:clas.beese@finletter.de)

[carolin.neumann@finletter.de](mailto:carolin.neumann@finletter.de)

📍 **finletter GmbH**

c/o betahaus Hamburg

Eifflerstr. 43

22769 Hamburg

### copyright

Die Rechte an allen von uns erstellten Texten, Grafiken und sonstigen Unterlagen verbleiben bei der Star Finanz GmbH und der finletter GmbH. Eine Übertragung von Rechten bedarf der schriftlichen Vereinbarung. Durch dieses Magazin werden keine Rechte übertragen. Das Magazin darf nicht weitergeleitet werden.

**GOLDILOCKS**

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB



**FEEDBACK**

## WIR SIND NEUGIERIG

Schick uns gerne deine Meinung, zu Goldilocks, zu den Beiträgen oder zu Ideen wie du das Magazin verbessern würdest.

**Jens Rieken**

✉ [hallo@sparkassen-hub.com](mailto:hallo@sparkassen-hub.com)

**GOLDILOCKS**

WIRD PRÄSENTIERT VON

finletter

SPARKASSEN INNOVATION HUB

